

Schirmherrn und Qualitätssiegel zum Jubiläum der Willy-Brandt-Gesamtschule

Ganz groß mit einem Festakt feierte die Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen ihr 25-jähriges Bestehen. Neben vielen Glückwünschen gab es auch zwei besondere Geschenke: Prof. Dr. Peter Brandt, der Sohn des Namensgebers, ist jetzt offizieller Schirmherr der Schule. Dazu gab es aus den Händen von Dr. Jürgen Schalk das Qualitätssiegel „Lions Quest – erwachsen werden“.

Für Peter Brandt ist die Übernahme der Schirmherrschaft keine rein symbolische Angelegenheit. Im Gespräch mit den beiden Schülerinnen des 12. Jahrgang Nele Bothe und Elif Ertem auf der Bühne des studio theaters versprach er, in regelmäßigen die Gesamtschule zu besuchen und sich auch einzubringen.

Den Anfang der Geschichtsprofessor an der Fern-Universität Hagen bereits im Januar. Mit einem Sowi-Kurs diskutierte er über das Leben und Wirken seines berühmten Vaters. Das hat offensichtlich Wirkung gezeigt, denn Peter Brandt wurde bei dem Interview vor den rund 300 Festgästen konfrontiert, die unter anderem auch sein Verhältnis zu seinen Eltern betraf.

Der Historiker betonte, dass die Namensgebung der Bergkamener Gesamtschule auch Programm sei. Sein Vater wie auch seine Mutter seien von „ganz unten“ gekommen. Für ihn sei deshalb die Möglichkeit, dass er eine Schulbildung genossen habe, die zum Abitur führte, alles andere als eine Selbstverständlichkeit gewesen. Zudem hätten sie sich immer vor Demokratie, soziale Gerechtigkeit und für ein besseres Verständnis eingesetzt.

Bürgermeister Roland Schäfer wies in seiner kurzen Ansprache

auf die Innovationsfreudigkeit der Willy-Brandt-Gesamtschule hin. Dazu gehört sicherlich auch die Teilnahme am Programm „Lions Quest – erwachsen werden“ für Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren seit rund vier Jahren. Schwerpunkt dieses Programms ist es, die sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Dafür werden die beteiligten inzwischen 45 Lehrerinnen und Lehrer speziell ausgebildet. Die Kosten für diese Fortbildung übernimmt der örtliche Lions Club BergKamen.

Umfangreiche Überprüfung durch eine Jury

Lions Quest-Vorstand Dr. Jürgen Schalke überreicht in der Jubiläumsveranstaltung das Lions Quest-Qualitätssiegel an Schulleiterin Ilka Detampel und an die Abteilungsleiterin 5-7 Chris Kreiss. Vor dieser Auszeichnung stand eine umfangreiche Überprüfung der Gesamtschule durch eine Jury.

Die Vorbereitungen auf diesen Festakt hat der Willy-Brandt-Gesamtschule eine Menge an Zeit gekostet. Jetzt wird wieder der Alltag eintreten. Dazu gehört auch, das Ergebnis des jüngsten Anmeldeverfahrens genau zu analysieren. Das hatte nämlich eine böse Überraschung gebracht. Die neuen 5. Klassen werden weit weniger Kinder besuchen als in den 25 Jahren davor. Immerhin sei jetzt sichergestellt, so Ilka Detampel gegenüber dem Infoblog, dass die neuen 5er mit 125 Schülerinnen und Schüler in fünf Klassen an den Start gehen werden. Dafür haben seit der offiziellen Anmelderunde Anfang Februar eine Reihe von Nachzüglern gesorgt.

Ein Grund für die geringe Anmeldezahl könnte möglicherweise darin liegen, dass Bergkamener Schulen nicht den Ruf verdienen, den sie eigentlich haben müssten. Auch das Städtische Gymnasium klagt darüber, dass eine Reihe von Eltern ihre Kinder in den Nachbarstädten angemeldet haben.

Lars und Jens proben für den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

In der kommenden Woche wird es richtig ernst für die beiden Brüder Jens und Lars Stammer. Das Gitarrenduo der Bergkamener Musikschule wird sich in Bonn den strengen Juryohren des Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ stellen. Zur Vorbereitung darauf spielten der 10- und der 13-Jährigen beim Preisträgerkonzert in der City-Sparkasse ihr komplettes Wettbewerbsprogramm.

Diesmal haben nur wenige Schülerinnen und Schüler der Musikschule an „Jugend musiziert“ teilgenommen. Neben Jens und Lars waren es lediglich zwei Duos sein, von denen jeweils ein Part von einer anderen Musikschule kommt. Wie die beiden Gitarristen erreichten auch Helena Happich (Violine) und Felix Kawalek (Klavier) 25 Punkte beim Regionalwettbewerb. Trotzdem dürfen sie aber nicht am Landeswettbewerb teilnehmen. Helena ist zwar hoch talentiert, ab mit gerade neun Jahren zu jung für eine Weiterleitung. Auch Nico Wellers (Trompete) und Luca Aaron Vazgec (Klavier) erreichten eine 1. Preis. Die Punktzahl, die für die Fortsetzung des Wettbewerbs in Bonn notwendig gewesen wären, verfehlten sie aber knapp.



Die Teilnehmer des Preisträgerkonzerts von „Jugend musiziert“.

Die Qualität der Bergkamener Teilnehmer an „Jugend musiziert“ sei diesmal wieder sehr hoch gewesen, doch inzwischen fehle die Breite, erklärte Musikschulleiter Werner Ottjes. „Ich kann mich noch an Zeiten erinnern, dass wir mit 20 bis 25 Schülerinnen an „Jugend musiziert“ teilgenommen“, erklärte er.

Diese Zeiten scheinen vorbei zu sein. Kinder und Jugendliche werden immer mehr durch die Schule zeitlich in Anspruch genommen. Hinzu kommt, dass sich ihr Freizeitverhalten geändert hat.

Das ist eine durchaus unerfreuliche Entwicklung, denn das Preisträgerkonzert war für die Zuhörer wieder ein Genuss. Dafür sorgte auch die Zugabe durch Schüler der berufsvorbereitenden Klasse der Musikschule, die 2013 nicht am Wettbewerb teilgenommen haben. Saskia Steube (Querflöte) und Felix Kawalek (Klavier) spielten ein „Russisches Zigeunerlied“ von Wilhelm Popp. Mit einem Auszug aus Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ setzte Laura Liß (Klavier) dann den musikalischen Schlussakkord.

Wasserstadt Aden ist nicht nur etwas für Millionäre

Natürlich ist der Stadt jeder Millionär hochwillkommen, der sich in Bergkamen niederlässt, hebt er doch die Einkommens- und Sozialstruktur an. Dass heißt aber nicht, dass die künftige Wasserstadt Aden ausschließlich besser Betuchten vorbehalten sein wird. Grundstücke sollen dort erschwinglich bleiben.

Immer wieder wird Bürgermeister Roland Schäfer mit der Frage konfrontiert: „Was wird der Baugrund in der Wasserstadt kosten?“ „Nur wenig mehr als die üblichen Preise für Bauland in Bergkamen“, lautet seine Antwort. Damit meint er allerdings wohl weniger jene 130 Euro, die zurzeit durchschnittlich für den Quadratmeter zu zahlen sind. Realistischer sind wohl die 190 Euro, die auch in Bergkamen für Wohnen in einer besseren Lage hinzublättern sind.

Immerhin sollen nach der bisherigen Finanzplanung rund 16 Millionen Euro von den Baukosten in Höhe von insgesamt 40 Millionen Euro durch den Grundstücksverkauf wieder hereingespielt werden. Hinzu kommen noch die Erschließungs- und Entwässerungsanschlussgebühren von jeweils über 4 Millionen Euro. 10 Millionen Euro als Förderung kommen vom Land hinzu. Es bleibt ein Rest von 4,5 Millionen Euro, den die Stadt aus Steuermitteln tragen wird.

Erster Spatenstich vielleicht noch in diesem Jahr



Auf dem Gelände
der ehemaligen
Zech Haus Aden
soll in einigen
Jahren die
„Wasserstadt
Aden“ werden.

Möglicherweise wird noch in diesem Jahr der erste Bagger zu Gelände der ehemaligen Schachtanlage Haus Aden in Oberaden anrollen. Doch bevor es soweit ist, soll ein Entwicklungsträger bestellt werden. Bei ihm liegt die gesamte Projektplanung: Er kümmert sich um die Finanzen, schreibt die Planungs- und Bauleistungen aus, sorgt sich um den Verkauf der Grundstücke und um die Öffentlichkeitsarbeit. Dieser Entwicklungsträger wird europaweit gesucht. Seine Bestellung soll im September erfolgen.

Der Entwicklungsträger wird vor allem für die späteren Wohngebiete zuständig sein. Sache der Grundstückseigentümerin, die RAG Montan Immobilien GmbH, ist es unter anderem, die gewerblichen Grundstücke baureif zu machen und sie zu vermarkten.

Weg frei für erste Frau? –

Stadt sucht eine/n Beigeordnete/n fürs Rathaus

Es besteht Ende des Jahres durchaus die Chance, dass erstmals eine Frau in den Verwaltungsvorstand gewählt wird. Damit könnte eine der letzten Männerdomänen im Bergkamener Rathaus fallen. Ob allerdings ob dieser Aussichten ein realer Grund besteht, dies beim Matinee zum Internationalen Frauentag am kommenden Sonntag, 10. März, ab 11 Uhr im Treffpunkt zu feiern, bleibt allerdings abzuwarten.

Zum 30. November wird im Verwaltungsvorstand die Stelle einer/eines Beigeordneten im Verwaltungsvorstand frei. Der bisherige Stelleninhaber Bernd Wenske geht in den Ruhestand. Eine Wiederwahl wäre nicht möglich. „Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen“, heißt es dazu im Entwurf einer entsprechenden Stellenanzeige der Stadt Bergkamen. Sie soll in überörtlichen Zeitungen erscheinen. Über den genauen Wortlaut wird der Stadtrat in seiner nächsten Sitzung am 14. März entscheiden.

Wenske betreut das Dezernat II der Stadtverwaltung. Zu ihm gehören das Rechtsamt, das Bürgerbüro (Standesamt, Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr), das Sozialamt, das Jugendamt, Jugendamt und das Kulturreferat.

„Eine Änderung der Dezernatsverteilung bleibt vorbehalten“, heißt es weiter in der Stellenausschreibung. Darauf sollten sich die Kandidaten und Kandidatinnen durchaus einstellen. Denn es gibt durchaus Überlegungen, die Zahl der bisher drei Beigeordneten nach dem Ausscheiden von Kämmer Horst Mecklenbrauck im kommenden Jahr auf zwei zu verkleinern. Dabei spielt sicherlich der Zwang der Stadt, Personalkosten zu

sparen, eine wichtige Rolle. Diese Gelegenheit könnte auch genutzt werden, die Ebene unter dem Verwaltungsvorstand ebenfalls neu zu ordnen, weil auch dort bei den Amtsleitern Pensionierungen anstehen.

Am wichtigsten ist vielleicht eine ganz andere Stelle im Ausschreibungstext: „Gesucht wird eine engagierte, zielstrebige und kreative Persönlichkeit, die sich durch Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungsfreudigkeit und Bürgernähe sowie durch die Fähigkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren und zu führen, auszeichnet.“

Roller- und Mofafahrer verletzt – Polizei sucht dunklen Audi

Leicht verletzt wurden die jungen Fahrer eines Mofas und eines Motorrollers bei einem Unfall am Montagabend auf dem Heiler Kirchweg. Der Verursacher fuhr in einem dunklen Audi anschließend unerkant davon.

Wie die Polizei mitteilt, fuhr ein 15-Jähriger aus Lünen mit seinem Mofa auf dem Heiler Kirchweg. Der Jugendliche gab an, dass er sich bereits auf der einspurigen Brücke befand, als ein entgegenkommender Pkw plötzlich Gas gab und ebenfalls auf die Brücke auffuhr.

Der Mofafahrer erschrak und machte eine Vollbremsung. Ein nachfolgender 17-jähriger Motorrollerfahrer konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und prallte mit seinem Roller gegen das Mofa. Beide Fahrer wurden leicht verletzt. Der Pkw-Fahrer entfernte sich vom Unfallort, ohne eine

Personalienfeststellung zu ermöglichen.

Die Polizei hat Ermittlungen gegen ihn wegen Verkehrsunfallflucht aufgenommen. Bei dem flüchtigen Pkw soll es sich um einen dunklen Audi mit einem Kennzeichen aus dem Kreis Unna handeln. Hinweise nimmt die Polizei unter der Rufnummer 921-0 entgegen.

Erneute Offenlegung des Flächennutzungsplanes

Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans für die Gesamtstadt Bergkamen steht kurz vor dem Abschluss. Mit dem Flächennutzungsplan wird der Rahmen für die künftige städtebauliche Entwicklung und Nutzungsstruktur der multifunktionalen Stadt Bergkamen geschaffen.

Im Zuge dieser Aufstellung fand in 2011 die öffentliche Auslegung der Planunterlagen statt. Während dieser Auslegung wurden insbesondere zum geplanten Evolutionspark im östlichen Stadtgebiet verschiedene Anregungen abgegeben. Die Planungen für den Evolutionspark/Dinopark mussten aufgrund einer Entscheidung des Landesumweltministers an diesem Standort zwischenzeitlich aufgegeben werden, weil dem Projekt höherwertige natur- und artenschutzrechtliche Belange entgegenstehen. Es wurde daher gegenüber der ersten Offenlegung wieder eine Darstellung von Flächen für Landwirtschaft und Flächen für Wald vorgenommen; analog zur Darstellung im Vorentwurf für den Flächennutzungsplan. Die zugehörigen Textpassagen in der Begründung und dem Umweltbericht wurden geändert.

Der Rat der Stadt Bergkamen hat die oben aufgeführten

Änderungen in seiner Sitzung am 14. Februar 2013 beschlossen. Außerdem hat er in dieser Sitzung festgelegt, dass aufgrund der vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen eine erneute Offenlegung des Planentwurfs und die erneute Einholung von Stellungnahmen notwendig ist. Die Offenlegung erfolgt für die Dauer eines Monats.

Der Rat der Stadt Bergkamen hat bestimmt, dass Anregungen im Rahmen der erneuten Auslegung nur zu den geänderten und ergänzten Teilen des Flächennutzungsplanentwurfs, der dazugehörigen Begründung und des Umweltberichts vorgebracht werden können. Damit ist der Flächennutzungsplanentwurf nicht mehr insgesamt für Anregungen zugänglich.

Der Entwurf des Flächennutzungsplanes der Stadt Bergkamen liegt in der Zeit vom **11. März 2013 bis einschließlich 11. April 2013** erneut zur Einsichtnahme öffentlich aus. Die Offenlegung erfolgt während der Dienststunden, montags, dienstags und donnerstags von 8.00 bis 16.00 Uhr, mittwochs von 8.00 bis 14.30 Uhr und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr beim Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt, Zimmer 518, Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen.

Während dieser Auslegungsfrist können nur zu den vorgenommenen Änderungen des Flächennutzungsplan-Entwurfs schriftlich Stellungnahmen vorgebracht oder beim Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt der Stadt Bergkamen zur Niederschrift erklärt werden. Neben der öffentlichen Auslegung im Rathaus kann der Entwurf des Flächennutzungsplanes einschließlich der oben genannten Unterlagen auch im Internet unter www.bergkamen.de eingesehen werden. Hier besteht ebenfalls die Möglichkeit zur Abgabe von Stellungnahmen.

30.000 Euro Sachschaden durch Unfall am Pendlerparkplatz

30.000 Euro Sachschaden und eine leicht verletzte Person sind das Resultat eines Verkehrsunfalls auf der Lünener Straße in Höhe des Pendlerparkplatzes.

Nach Angaben der Polizei fuhr ein 39-jähriger Bergkamener am Montag, 4. März, gegen 22:20 Uhr mit seinem Pkw auf der Lünener Straße in Fahrtrichtung Oberaden. Zur gleichen Zeit war dort auch ein 22-jähriger Kamener mit seinem Pkw in Richtung Kamen unterwegs. In Höhe des Pendlerparkplatzes an der A2 wollte er nach links abbiegen. Dabei kollidierte er mit dem Pkw des Bergkameners.

Der 39jährige Bergkamener wurde bei der Kollision leicht verletzt. An beiden Pkw entstand Totalschaden (Gesamtsachschadenshöhe ca. 30.000 Euro). Die Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt.

Zwei Tage beim SPD-Bürgerkonvent in Berlin

SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück freut sich schon auf seinen ersten öffentlichen Auftritt nach langer Zeit in Bergkamen am 1. Mai in der Römerbergsporthalle. Das ist eine von vielen positiven Botschaften und Eindrücken, die der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen Heinz Mathwig von seinem zweitägigen Kurztrip nach Berlin

mitbrachte.



Heinz Mathwig mit seiner kleinen Arbeitsgruppe zum Thema „Renten und Gesundheit“

Er gehörte zu den rund 300 Teilnehmern des ersten Bürgerkonvents der SPD. 50 Prozent davon waren Nicht-Parteimitglieder. Auch sie durften gleichberechtigt mit gestandenen Genossen wie Mathwig am künftigen Regierungsprogramm der Sozialdemokraten mitarbeiten. Ein absolutes Novum nicht nur in der deutschen Parteienlandschaft.

So gehörten zu Mathis Kleinarbeitsgruppe zum Thema „Renten und Gesundheit“ auch drei 16-Jährige aus Tübingen, die ohne ein Parteibuch mitdiskutierten. Mathwig verblüffte besonders, dass es trotz des sehr großen Altersunterschieds kaum Meinungsunterschiede zwischen ihm und den jungen Damen gab.

Rund 2000 Einzelpositionen wurden in den vielen Gruppen diskutiert. Alle wurden sie mit moderner Computertechnik gesammelt und festgehalten. Nach mehreren Abstimmungsdurchgängen filterten die Genossinnen und Genossen mit den Nicht-Mitgliedern 11 Kernforderungen heraus. Klar: Hinter dem Verlangen nach Einfügung eines flächendeckenden Mindestlohns und nach Eindämmung sogenannter „prekärer Arbeitsverhältnisse“ (z. B. Zeitarbeitsverträge) kann sich Mathwig als Bergkamener AfA-Vorsitzender vorbehaltlos stellen.

Doch im Gegensatz zum Kanzlerkandidaten kann sich der Bergkamener auch mit der Forderung nach Verlagerung der

Verantwortung für den Bildungsbereich von den Ländern auf den Bund durch eine Grundgesetzänderung. Das bezeichnete Peer Steinbrück als „Sprengstoff“ – einer seiner beliebten bildhaften Vergleiche, der aber bisher keine empörten Reaktionen hervorgerufen hat.

Über 1000 Schüler durchlaufen Berufsförderprogramm des TÜV Nord

„Welcher Beruf ist passend für mich?“ – diese Frage stellen sich Jugendliche immer wieder. In den kommenden 18 Monate bekommen über 1.000 Schülerinnen und Schüler aus Bergkamen und Kamen durch das Berufsförderungsprogramm (BOP) einen Einblick in verschiedene Ausbildungsberufe und können ihre persönliche Eignung, ihre Neigungen und Talente testen.

TÜV NORD Bildung in Bergkamen führt in verschiedenen Programmen seit mehr als zehn Jahren erfolgreich Berufsorientierung in Kooperation mit Schulen der Region durch. Für das Berufsorientierungsprogramm BOP wurde erstmals eine Förderzusage durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erteilt. Seit 2008 hat das BMBF bundesweit mehr als 200 Mio. Euro für die Berufsorientierung von über 450.000 Jugendlichen bewilligt.

Das BOP-Programm umfasst eine zweitägige Potentialanalyse sowie eine zweiwöchige Werkstattphase. Die Analyse, in der individuelle Stärken und Schwächen aufgefunden werden, berücksichtigt sowohl handwerkliche als auch persönliche und soziale Kompetenzen. In den Praxiswochen erhalten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung erfahrener Ausbilderinnen und Ausbilder anhand von konkreten Arbeitsaufträgen Einblicke in die genannten Tätigkeitsbereiche. Die Jugendlichen können sich bei TÜV NORD Bildung über ein breites Spektrum von Berufen aus Handwerk,

Industrie und kaufmännischem Bereich informieren.

Gut vorbereitet reisen – „Türkisch für den Urlaub“

„Für den anstehenden Urlaub kann es hilfreich sein, Grundkenntnisse in der Landessprache zu erwerben“, sagt Patricia Höchst, die bei der Volkshochschule Bergkamen den Programmbereich Sprachen betreut. „Wer in der Lage sein möchte, beim nächsten Urlaub in der Türkei im Restaurant zu bestellen oder auf der Bank Geld zu wechseln, der ist bei uns richtig.“

Am Samstag, 13.04.2013, startet ein Mini-Sprachkurs, der sich an Teilnehmende ohne Vorkenntnisse richtet. Der Kurs ist für Personen konzipiert, die in begrenztem Umfang Türkisch für den Urlaub lernen möchten. „Wir befassen uns mit typischen touristischen Situationen, wie zum Beispiel im Hotel oder beim Einkaufen“, sagt Kursleiter Günther Fehling. Tipps für die Reise und spannende Informationen über die kulturelle Vielfalt der Türkei erhöhen die Vorfreude auf die nächste Reise.

Der Kurs findet an drei Samstagen (13., 20. und 27 April) jeweils von 9.30 bis 12.45 Uhr im Volkshochschulgebäude „Treffpunkt“ statt. Interessierte, die sich auf diese Weise auf ihre Türkeireise vorbereiten möchten, setzen sich bitte für eine Anmeldung mit dem VHS-Team in Verbindung. Persönlich ist dies während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 08.30 – 12.00 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 14.00 – 16:00 Uhr im Volkshochschulgebäude „Treffpunkt“, Lessingstr. 2, 59192 Bergkamen, möglich. Eine Anmeldung per Telefon kann unter der Rufnummer 02307 / 284 953 oder 284 954 erfolgen. Online können Interessierte sich jederzeit über

www.bergkamen.info oder www.bergkamen.de anmelden. Für den Kurs „Türkisch für den Urlaub“ ist eine Teilnahmegebühr in Höhe von 21,60 € zu entrichten.

Zwei Leichtverletzte und 14.000 Sachschaden

Zwei Frauen wurden am Montagmorgen bei einem Verkehrsunfall auf der Lünener Straße in Oberaden in Höhe der Straße „Zum Oberdorf“ leicht verletzt. Es entstand ein erheblicher Sachschaden.

Wie die Polizei mitteilt, fuhr gegen 7.15 Uhr eine 22-jährige Bergkamenerin fuhr auf der Straße „Zum Oberdorf“ in Richtung Lünener Straße und wollte dort nach rechts in Richtung Kamen abbiegen. Sie hielt zunächst an der Einmündung, setzte dann aber ihre Fahrt fort. Dabei stieß sie mit einer von links kommenden Pkw einer 34-jährigen Bergkamenerin zusammen.

Beide Fahrerinnen wurden leicht verletzt in ein Krankenhaus gebracht. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von etwa 14.000 Euro.